Beate Quaas

Singen in der evangelischen Kindertagesstätte (Kita)

Ein Praxisbuch mit Liedern

Edition Ruprecht

Inhalt

Vorwort 7

Konzeptionelle Grundlagen

Das Singen geistlicher Lieder in evangelischen Kindergärten – „Leitgedanken“ .....
Der KISUM-Musikkindergarten aus Weimar – ein didaktisches Konzept für musikalisches Handeln .....
Die kindlichen Singstimme im Kindergartenalter .....

Praxis des Singens

Vom Summen und Singen, von Ohrwürmern, Endlosschleifen und kleinen Geschichten .....
Geistliche Lieder – mitten im täglichen Leben .....
Das evangelische Kirchengesangbuch (EG), auch ein Liederbuch für den Kindergarten .....
Lieder mit Schwung – neue geistliche Kinderlieder .....
Geistliche Lieder zum Tanzen und Singen .....
Eine Klanggeschichte aus der Bibel: „Jesus stillt den Sturm“ .....
„Himmel, Erde, Luft und Meer“ – ein Minimusical über einen berühmten Liederdichter .....
Eltern und Erzieherinnen singen für und mit Kindern .....

Der evangelische Kindergarten als Teil der Gemeinde

„Uns gehört noch ein Raum!“ – Der Kirchenraum als Raum der Kindertagesstätte .....
Die Kindertagesstätte als Teil der Gemeinde .....
Kooperationen und Öffnungen nach außen – immer eine „Win-win-Situation“ .....

Vorwort

Singen gehört zum evangelischen Profil. Durch ihre lange Geschichte und Tradition verfügt die evangelische Kirche über einen reichen Liederschatz, der auch in der Gegenwart unaufhörlich mit vielen neuen Liedern erweitert wird.

Singen gehört auch in den Kindergarten. Jede Einrichtung besitzt einen „reichen Liederschatz", gewachsen im Laufe der Jahre, bestimmt von der pädagogischen Verpflichtung und der Lust auf neue Lieder und der Freude am gemeinsamen Singen.

In diesem Buch liegt der Schwerpunkt auf religiösen Liedern. Die Auswahl reicht von traditionellen Gesangbuchliedern über kurze, kleine Lieder aus den Veröffentlichungen zur Kindergottesdienstarbeit bis hin zu Liedern populärer Liedermacher sowie Liedern aus anderen Ländern.

Die Liedauswahl orientiert sich zum einen an der Umsetzbarkeit und Singbarkeit der Lieder, andererseits soll aber auch die Vielfalt der Stilrichtungen und Liedtypen des „geistlichen Liedes" berücksichtigt werden.

Die Quellenangaben finden sich der Übersichtlichkeit halber nicht bei den einzelnen Liedern, sondern im Liedquellenverzeichnis im Anhang. Von den mit ⊙ markierten Liedern gibt es unter www.######## Aufnahmen mit meinen Kinderchören.

Die Auswahl hat einen exemplarischen Charakter und will dazu anregen, sich auf vielfältige musikalische Terrains zu begeben. Die Lieder sind in unterschiedliche Umsetzungsformen gebracht worden – auch das zeigt, dass geistliche Lieder zu einer Fülle von Bearbeitungs- und Verwendungsformen geeignet sind.

Die Kindertagesstätte hat sich in den letzten Jahren in der Form der Ganztagseinrichtung immer mehr zum Lebensort und Erfahrungsraum für Kinder entwickelt. Das bietet die große Chance, geistliche Lieder unmittelbar in konkreten Situationen zu singen. Auf diese Weise wird die religiöse Botschaft wirksam und entfaltet lebensnah ihre stärkende Kraft.

Zum Aufbau dieses Buches

Konzeptionelle Grundlagen

Im ersten Teil werden drei grundlegende Aspekte angesprochen.

Viele Kindergärten sind dazu übergegangen, ihre Auffassungen zu einem evangelischen Profil in sogenannten „Leitgedanken“ festzuhalten. Sie sind gut geeignet, der Bedeutung des Singens auf die Spur zu kommen.

Anschließend wird ein Konzept eines Kindergartens aus Weimar vorgestellt. In ihm wird ein Weg aufgezeigt, das Singen sowohl in alltägliche Lebensprozesse zu integrieren als auch über Angebote der Förderung und Weiterentwicklung der Singkompetenz von Kindern zu verfügen.

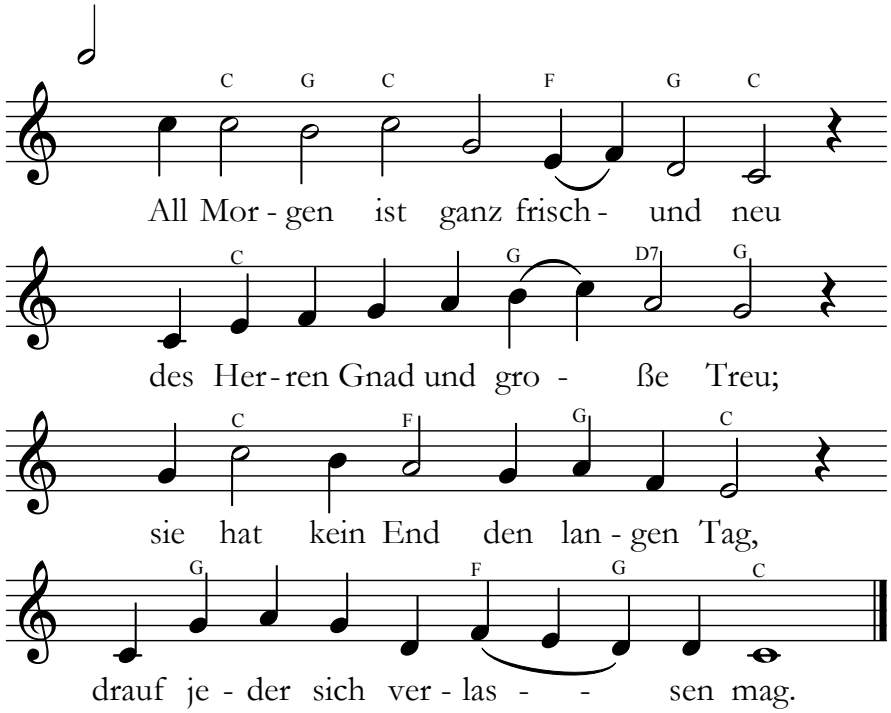
Schließlich geht es um das kindliche Singen selbst. In der Altersspanne von drei bis sechs Jahren unterliegt die Entwicklung der kindlichen Singstimme vielen Veränderungen. Es braucht seine Zeit, bis sich die Singstimme stabilisiert hat. Einige konkrete Hinweise sollen hier eine Orientierung geben.

Praxis des Singens

Der zweite Teil ist der Praxis gewidmet. Er beginnt mit Anregungen zum Beziehungsaufbau zur eigenen Singstimme und führt weiter über eine Bandbreite von Anregungen, mit der Stimme frei und kreativ umzugehen. Verschiedene didaktische Ansätze der Liederarbeitung werden vorgestellt. Die Lieder entstammen unterschiedlichen stilistischen Richtungen und historischen Epochen.

Die methodischen Anregungen reichen von stimmspielerischen Ideen über die Nutzung kleiner Musikinstrumente und Bewegungs- und Tanzimpulse bis zum Einstudieren eines kleinen „Minimusicals“.

EG Nr. 440 All Morgen ist ganz frisch und neu



Sachinformation

Im Jahr 1541 wütete die Pest, als der Pfarrer und Liederdichter Johannes Zwick von Konstanz nach Bischofszell gerufen wurde, weil dort schon zwei Pfarrer an der Pest verstorben waren, auch er selbst war vorher schon erkrankt, dann aber doch wieder genesen.

Schließlich befiel ihn die Krankheit erneut, und er starb Ende Oktober 1542. Irgendwann in diesem Pest- und Sterbejahr 1541/42 schrieb Johannes Zwick sein Lied „All Morgen ist ganz frisch und neu“. Vor diesem Hintergrund bekommt dieses Lied eine neue Bedeutung, es ist nicht nur ein Morgenlied, das man mit viel Lebensfreude singen kann, es ist auch ein Lied, mit dem man nachspüren kann , wieviel positive Energie aus dem Singen erwachsen kann (siehe www.evlka.de/extern/goettingen/st-

Da geht die Sonne auf

angelangt ist und geht langsam wieder unter." Das wird mit beiden Armen parallel dargestellt. Die Kinder ahmen dies im Stehen nach, der ganze Körper bewegt sich mit (Dehnung, Streckung des Körpers). Verbunden wird dies mit den Vokalen „a" und „o", die im Text markant sind (Weitstellung der Mundmuskulatur und des Unterkiefers). Beim Singen der ersten Textzeile zeigen nur noch die Arme den Weg der Sonne an. Die zweite Textzeile wird mit Klatschen unterstützt. Dabei wird auf pointierte Aussprache geachtet (auch hier tauchen die Vokale „a" und „o" wieder auf.)

Anregungen zur weiteren Vertiefung

Es gibt Wintersonnenwege und Sommersonnenwege. Kleine Wintersonnenwege werden leiser gesungen, große entsprechend strahlender. Manchmal sieht man die Sonne kaum! Wie klingt denn das?

Die Sonne geht auf der Erde zu unterschiedlichen Zeiten auf. Die Kinder werden in Teilgruppen aufgeteilt, zunächst in

Das Lied hat so viel Schwung und vermittelt so viel Lebensfreude, deshalb sollte es auch in einen Liederkanon für Kinder aufgenommen werden.

Ich habe nun die Originalmelodie und den Text „kindgerecht" verändert. Der Tonumfang ist kleiner, deshalb in dieser Altersstufe leichter zu singen. Es ist ein Lied im ¾-Takt, in dem die Freude und Dankbarkeit über das Geschenk der Musik besungen wird.

Das Lied besteht aus zwei musikalischen Abschnitten, Strophe und Refrain. Von daher bietet sich folgende Bewegungsgestaltung an:

Im Strophenteil singen alle auf der Stelle stehend und wiegen dabei hin und her. Der Refrain hat so viel Schwung, er fordert einfach zum fast rauschartigen freien Tanz mit Drehbewegungen auf. Tücher unterstützen das Drehen und die Ausgelassenheit.

Den Schwung des Liedes in Bewegung umsetzen